

Herk.: Ägypten, Oxyrhynchus.

Aufb.: Großbritannien, Cambridge, University Library Add. Mss. 7211.

Beschr.: Zwei Fragmente eines Papyrusblattes (11,2 mal 4,4 cm und 4,7 mal 2,5 cm) eines einspaltigen Codex (ca. 26 mal 13 cm = Gruppe 8¹). ↓ geht vor →. ↓ wie → sind mit Lücken je 30 Zeilenreste erhalten. Zwischen dem Ende der letzten rekonstruierten, erhaltenen Zeile ↓ und dem rekonstruierten, erhaltenen Beginn der ersten Zeile → fehlen unter Berücksichtigung der Nomina sacra 463 Buchstaben. Diese ergeben bei einer Stichometrie von durchschnittlich 38 Buchstaben 12 Zeilen. Somit hatte das Blatt auf jeder Seite ca. 42 Zeilen; Schriftspiegel ca. 23 mal 10 cm. Die Schrift ist eine aufrechte Unziale eines professionellen Schreibers; keine Itazismen; außer Diärese keine Akzentuierungen; keine Assimilation (Zeile 7 und 9 ↓ und Zeile 15 →); Paragraphos Zeilen 23/ 24 →; Stichometrie: 32-42; Nomina sacra: ΘΥ⁴, Χρϐ, ΚΩ, πνΙ.

Inhalt: *Verso:* Teile von Röm 8,12-22.24-27; *recto:* Teile von Röm 8,33-9,3.5-9.

Dat.: 3. Jh. Die Ähnlichkeit mit der Handschrift des P. Oyx. 1171 = P²⁰ ist sehr groß. Möglicherweise handelt es sich um denselben Schreiber (vgl. unter P²⁰). P²⁷ wirkt jedoch älter als P²⁰.

Transk.:

Rekonstruktion unter der Annahme, daß der ersten vorhandenen Zeile bzw. deren Rest eine Zeile vorausging.

↓	→
01
02] [. . .]. P . .	ΤΙΣ [
03] Η .[.] ΜΕΛ	Ο ΚΑΤ[
04] Σ ΤΟΥ ΣΩ	ΟΣ ΚΑ[
05] <u>Ι</u> <u>ΘΥ</u> ΑΓΟΝ	ΗΜΩ[
06] ΔΟΥΛΕΙΑΣ	ΘΛΙΨ[

¹ E. G. Turner 1977: 20.